

Bericht zum 12. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020

Der zwölfte Spieltag hielt für uns nach zwei Heimspielen wieder mal ein Auswärtsspiel bereit. Wir durften beim Aufsteiger aus Annen antreten, welche in der Tabelle hinter uns stehen. Insofern war dieses für uns (im Fußballdeutsch gesprochen) ein „Sechs-Punkte-Spiel“, da jeder Auswärtszähler im direkten Vergleich doppelt zählen würde. Entsprechend brachte es auch Daniel Pütter in seiner Ansprache vor dem Spiel auf den Punkt, indem er meinte, dass wir sicher mit der Absicht gekommen seien, die Annener auf Abstand zu halten, was sie selber natürlich würden verhindern wollen.

Wir stellten heute zwei sichere Spieler in den ersten Block mit Bodo Schwanke und André Rabe. Sie trafen auf Ingo Huszar und Dieter Pütter. Bodo war gleich bestens im Bilde und setzte sich mit sensationellen 239 an die Blockspitze. Auch Dieter hatte keine Startschwierigkeiten und schloss mit 224 ab. Dahinter dann Ingo mit 210. André zu Beginn mit verhaltenem Spiel mit unter 200. Dieter hielt das Tempo hoch und schob sich zur Halbzeit mit 443 an die Blockspitze. Dahinter Bodo mit 437, der die zweite Räumgasse nicht erwischte hatte. Ingo bestätigte seine erste Bahn und lag bei 420. André immer noch nicht richtig im Tritt mit 389. Auf der dritten Bahn schlug dann aber seine Stunde. Nach 231 auf der dritten Bahn lag er mit 620 nur noch 9 Holz hinter Ingo. Bodo hatte 645 auf der Anzeigetafel stehen, während Dieter sich weiter absetzen konnte (668). Die letzten 30 Wurf ließen dann nochmal richtig Spannung aufkommen. Bodo kam immer näher an Dieter heran. Er war etwas früher fertig als Dieter und lief bei 870/11 aus. Dieter hatte noch zwei Wurf und benötigte noch 9 Holz, um sich vor Bodo zu schieben. Er griff an, fast eine dicke Sieben. Der König fiel noch hinterher. Im letzten Wurf holte Dieter dann die Ecke und konnte sich mit 871/12 über den Block- und Tagessieg freuen (Saisonbestleistung für ihn). Bei dem anderen Paar war es genau umgekehrt. Ingo war fertig mit 849/9. André hatte noch vier Wurf und hätte 3 Blanke und den Anwurf benötigt. Die dritte Blanke blieb ihm im vorletzten Wurf verwehrt und er schloss mit 844/8 ab. Somit zwar nur 6 Holz zurück, aber statt dreier möglicher Wertungen war es nur deren Eine. Dennoch hatten wir zwei starke Zahlen ans Tableau gebracht.

Auf dieser guten Vorarbeit sollten im Mittelblock für uns Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling aufbauen. Die Heimmannschaft schickte Emir Cabric und Cosimo Giuri auf die Bahnen. Hier erwischte Gideon den besten Start und eröffnete mit 221. Matthias, Emir und Cosimo in etwa gleichauf. Dadurch hatten wir den Rückstand in eine kleine Führung umgewandelt. Auf der zweiten Bahn ließ es Gideon etwas ruhiger angehen, blieb mit 419 aber immer noch in Führung. Cosimo konnte sich steigern und hatte zur Halbzeit auch über 400 liegen. Matthias lag knapp dahinter. Emir hatte einen gebrauchten Tag erwischte und lag unter 390. Dieser Zwischenstand bedeutete aber auch, dass der Weg für die Heimkegler für die Zahl von André schon recht weit wurde. Der dritte Durchgang im Block gehörte dann ganz klar unserem Gideon. Er zog die Räumgasse ab und schraubte sein Zwischenergebnis auf 651 Holz. Somit nur noch 200 Holz draufpacken und er würde sich über die Zahl von Ingo schieben. Cosimo schob sich durch eine starke Räumgasse auf Bahn 2 an die zweite Position im Block. Matthias und Emir lieferten sich dahinter ein Duell um den dritten Platz. Nach der letzten Vollegasse musste Gideon auf Bahn 4 vier Blanke im Räumen bringen, um sich vor Ingo zu schieben. Cosimo hätte deren 12 für André benötigt. Emir hatte keine Chance mehr auf die Zahl. Dennoch fingen die beiden Annener stark in den Räumgassen an. Gideon hatte auch schnell zwei der vier benötigten Blanken liegen, stellte sich dann aber einige Aufgaben zum Räumen hin (erst eine dicke Fünf, dann eine dünne Sechs). Nachdem er die beiden Bilder geräumt hatte, war er nicht mehr zu halten, blinkte durch und endete bei 867/10. Super. Cosimo ließ zum Ende hin wieder nach und schloss mit 810/6 ab. Emir lag mit 797/5 noch dahinter. Matthias musste durchräumen, um ihn zu überspielen. Er leistete sich einen „Split“

und blieb mit 793/4 knapp hinter Emir. Somit hatten wir jetzt 8 Wertungen und zwei Topzahlen liegen und dahinter eine weitere starke Zahl. Darüber hinaus waren wir dank der Leistung von Gideon plötzlich mit 47 Holz vorne. Ging hier etwa noch mehr?

Eigentlich wagten wir nicht, hieran zu denken. Wir schickten Stephan Rösenberg und Udo Stammschröer, der den an diesem Tag verhinderten Werner Hengst vertrat, an die Kugeln. Annen hatte Carsten Finke und Heinz Kirchhoff aufgeboten. Es entwickelte sich ein zäher Block, welcher mehr von der Spannung und den angespannten Keglern lebte als von der Qualität. Carsten ging zu Beginn mit 205 in Führung, Stephan mit 199 dahinter. Heinz erwischte einen Fehlstart mit 177 und lag damit nur knapp vor Udo. Zur Halbzeit dann Carsten mit knapp 410 vorne. Stephan mit 376 und Udo und Heinz mit 375. Somit war von dem Vorsprung nicht mehr ganz so viel über. Auf der dritten Bahn konnten wir das Geschehen dann einigermaßen offen gestalten, sodass wir vor der letzten Bahn noch mit 5 Holz in Führung lagen. Ein Herzschlagfinale bahnte sich an, da die Heimmannschaft auf die vermeintlich besseren Bahnen kam. Nach der Vollegasse hatten Udo und Stephan den Vorsprung wieder auf 9 Holz ausgebaut. Der Fachmann weiß aber, dass sind beim Räumen nur zwei Blanke Vorsprung. Diese zwei Blanke hatte Heinz nach 4 Wurf schon liegen. Auch Carsten fand ziemlich schnell die erste Neun. Stephan und Udo konnten zwischendurch aber auch immer wieder mal „klingeln“ und so konnte nach einiger Zeit niemand mehr richtig rechnen. Stephan hatte dann zweimal Glück mit dünnen Einschlägen (ein Kranz und ein räumbares Bild), ließ dem einen Kranz noch eine Blanke folgen. Heinz konnte den ersten Blanken keine Serie mehr folgen lassen und lief bei 755/2 aus. Udo kam knapp dahinter auf 750/1. Carsten verpasste den Anwurf, hatte einige Könige bei dicken Sieben verloren und kam am Ende auf 827/7. Stephan räumte mit den letzten Würfeln ein Bild und brachte im Anwurf eine Sieben. Es durfte endgültig gerechnet werden. Erst hieß es, Annen hätte mit ein paar Holz gewonnen. Dann hieß es, Annen hätte ein Holz mehr, aber der anschließende Blick auf den Monitor zeigte dann, dass wir es waren, die mit einem Holz Vorsprung gewonnen hatten. Nicht zu fassen.

Endergebnis: 4.909 : 4.910 0 : 3/41 : 37

Fazit: Mit diesem Spielausgang hatten wir nie und nimmer gerechnet und mit diesem Ausgang konnte man im Vorfeld auch nicht rechnen. Dieser Auswärtssieg ist für uns natürlich Gold wert, haben wir dadurch doch wieder ein Punktepolster erreicht, welches wir aufgrund unserer derzeit noch nicht unbedingt vorhandenen Heimstärke auch benötigen. Wir waren heute zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Diese drei Punkte bringen für uns ordentlich Abstand zu den hinten in der Tabelle liegenden Mannschaften. Jetzt gilt es für uns, am kommenden Wochenende durch einen Sieg gegen die Zweitvertretung von Gelsenkirchen für einen guten Ausklang des Kalenderjahres zu sorgen.